

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 10 (1937)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentral-Vorstand

Zentralpräsident: Fourier Künzler H., Lindenstrasse 23, St. Gallen Ost
Telephon: Bureau 159, Privat 57.99

Aus den Verhandlungen der Konferenz vom 4./5. März 1937 in Thun. Nachtrag zum Bericht von Herrn Hptm. H. R. Schmid, Q. M. Geb. I. R. 30 (siehe Nr. 4 des „Fourier“). Arbeitsprogramm 1937. Herr Oberst Suter anerkennt die im Jahre 1936 in den einzelnen Sektionen geleistete Arbeit, erwähnt aber, dass die numerische Beteiligung an den Uebungen nicht befriedige. Felddienstübungen müssen einfach und klar angelegt und der zur Behandlung gelangende Stoff soll einzig und allein aus dem praktischen Aufgabengebiet des Fouriers gewählt werden. Die Durchführung von Komptabilitätskursen und die Besprechung von Revisionsbemerkungen aus absolvierten Diensten sind sehr notwendig und nutzbringend. Ebenso ist darauf zu dringen, dass die von der techn. Kommission verlangten schriftlichen Arbeiten (Vorbereitung für den bevorstehenden W. K. mit Aufstellung eines Verpflegungsplanes samt Kostenberechnung, Trockengemüsebestellung etc.) in allen Sektionen restlos durchgeführt werden. Im Uebrigen steht es den Sektionen frei, aus dem Arbeitsprogramm 1936, das weiterhin volle Gültigkeit hat, die eine oder andere Aufgabe in ihr Tätigkeitsprogramm einzubringen.

Organisation des Schweiz. Fourierverbandes unter der neuen Truppenordnung. Herr Oberst Suter ist der Ansicht, dass die neue Truppenordnung in gewisser Hinsicht auch eine Umgestaltung des Schweiz. Fourierverbandes bedinge. Er würde es für zweckmässig finden, wenn die Sektionen nach den neuen Divisionen gebildet werden könnten. Eine Reorganisation in diesem Sinne wird auf verschiedene Schwierigkeiten stossen und kommt für die nächste Zeit voraussichtlich nicht in Frage. Möglich und zweckmässig wäre aber folgende Lösung: Die Sektionen, wie sie heute gebildet sind, bleiben administrativ bestehen. Dagegen sollen die Sektionen für die praktische Betätigung in Arbeitsgruppen aufgelöst werden, welche den neuen Divisions-, event. Brigadeverbänden entsprechen. Um alsdann eine erspriessliche Tätigkeit in diesen Arbeitsgruppen entfalten zu können, dürfte auch die Frage geprüft werden, ob nicht alsdann eine Neubildung der techn. Kommission des Schweiz. Fourierverbandes in dem Sinne zu erfolgen hätte, dass sich diese zusammensetzen soll aus: Dem Herrn Oberkriegskommissär, einer Vertretung der Instruktion, den Herren Div. K. K. und einer Vertretung des Zentralvorstandes. All diese Fragen bedürfen noch einer gründlichen Erörterung im Schosse des Zentralvorstandes sowohl als auch in den einzelnen Sektionen. Ho.

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Neu hat sich der Stellenvermittlung angemeldet:

Von der Sektion Ostschweiz:

- 1 Kaufmann (cand. rer. pol.), Studium der Wirtschafts- und Handelswissenschaften, deutsche und französische Sprache perfekt, ledig, geb. 1910.

Allgemeines: Wer unsere Stellenvermittlung in Anspruch nehmen will, hat die Anmelde-Formulare beim zuständigen Sektionspräsidenten zu beziehen.

In letzter Zeit haben eine grössere Anzahl arbeitslos gemeldeter Kameraden wieder Beschäftigung gefunden, ohne dass die bezügliche Abmeldung vorschriftsgemäss bei der zuständigen Sektion zur Weiterleitung gemacht wurde. Die Säumigen sind ersucht, dies umgehend nachzuholen, damit die Sektionen bis Ende dieses Monats das Verzeichnis bereinigt an die Stellenvermittlung weiterleiten können.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Riniker Hans, Aarau. Tel. Bureau 5.80, Privat 22.07.

Kartenlese-Uebung vom 12./13. Juni 1937. Ein Bericht über den Verlauf dieser Uebung kann wegen Redaktionsschlusses erst in der Juli-Nummer erscheinen.

Felddienstübung. Nach Arbeitsprogramm vom 31. Januar 1937 wird im September eine Felddienst-Uebung durchgeführt. Der Vorstand wird nicht verfehlen, ein Uebungsprogramm aufzustellen, das jedem Fourier interessante Aufgaben bietet. Das Uebungsgebiet werden wir wählen zwischen Freiamt und Frickthal.

Am **Pistolenschiessen** anlässlich der Delegiertenversammlung in Lausanne (über dessen Verlauf wird an anderer Stelle berichtet) hat unser immer treffsichere Kamerad Heinz Lang das Kranzabzeichen herausgeschossen.

Mutationen. Eintritte aktiv infolge Uebertritts: Fourier Lacher Alois, Baden (von Sektion Zentralschweiz); Fourier Baumann Werner, Klingnau (von Sektion Zürich).

Voranzeige. Im September: Felddienstübung.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Adolf Michel, Hebelstr. 82, Basel. Tel. (Sekretär) 22.610

Der am 26. Mai stattgefundene Vortrag war leider schlecht besucht. Ob die Verdunkelungsübung in Binningen (!) oder die dem Vortrag nachfolgende Sektionsversammlung Schuld war, wird sich kaum feststellen lassen. Sicher ist hingegen, dass wir an anderer Stelle auf diesen schlecht besuchten Vortragsabend zurückkommen werden.

Das Thema verriet dieses Mal keine Grenzschutzgeheimnisse, sondern behandelte lediglich unser allgemeines Arbeitsgebiet betreffende Fragen. Allerdings ein sehr wichtiges Thema: „Bestellung der Verpflegsartikel für den W.K. Rückschübe der Verpflegs-Artikel nach Schluss des W.K. Fassungsübung. (Pflichten des Einheits- und Stabs-fouriers)“, das ausserordentlich viel Gelegenheit bot, sich Notizen zu machen, um immer wieder vorkommende Fehler und Unterlassungssünden im nächsten W.K. auszumerzen. Dem Referent sei für seine grosse Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Dem Vortrag wohnte auch der Obmann der Verwaltungsoffiziere des Kreises Basel, Herr Oblt. Baumgartner, bei. Wir freuen uns, der Hoffnung Ausdruck geben zu können, dass sich eine sich immer enger gestaltende aktive Zusammenarbeit zwischen den hier wohnenden jüngern Mitgliedern der V. O. G. und den Fourieren entwickelt. — Die anschliessende Sektionsversammlung behandelte einzig die Geschäfte der Delegiertenversammlung in Lausanne. Trotzdem es die Kommission zu schätzen weiss, in Sektions- und Verbandsfragen stets eine ansehnliche Blanco-Quittung von den Sektions-Mitgliedern in Händen zu haben, so hoffen wir doch, dass eine demnächst stattfindende Orientierung über die Verhandlungen in Lausanne das Interesse der Mitglieder zu wecken vermag. Die Delegierten der Sektion beider Basel, Herr Lt. E. Singeisen, Fouriere Michel, Ecuyer, Gerig, Kummer und Schnetzler waren bei den welschen Kameraden wohl aufgehoben und werden die schönen Stunden am Genfersee kaum mehr vergessen. Wir danken auch an dieser Stelle der Section Romande nochmals recht herzlich.

Nachdem beim Erscheinen des Fachorgans unsere Uebung vom 13. Juni ebenfalls der Vergangenheit angehört, teilen wir mit, dass bis Ende August kein grösserer Anlass mehr stattfinden wird. Wir hoffen gerne, dass sich alle Aktivmitglieder während den Sommerferien für eine rege Tätigkeit im Herbst sammeln und erholen werden und möchten Ihnen ans Herz legen, den 3 betreffenden Anlässen dann Ihr volles Interesse zu schenken.

Vergessen Sie nicht die in unserm Zirkular verlangte schriftliche Arbeit: Verpflegungs-Bestellung und Verpflegs-Plan für den W.K. 1937 an den techn. Leiter Herr Hptm. Roessiger, Q. M. I. R. 22, Aesch, zu senden.

Nächste Schiessübung. Sonntag, den 4. Juli 1937 vormittags 9—12 Uhr im Stand Allschwilerweiher, Basel. Beste Gelegenheit zur Absolvierung des obligatorischen Programmes.

Sektionskasse. Der Kassier wird für prompte Einzahlung des Beitrages für das laufende Jahr dankbar sein. Beitragspflicht für Aktive Fr. 8.—, für Passive mindestens Fr. 7.— inkl. Zeitung.

Mutationen. Eintritte aktiv: Fourier Perracini Roger, Basel; Korp. Gerber Daniel, Basel; Korp. Suter Edwin A., Basel. Als Aktivmitglieder B haben sich folgende Küchenchef-Korp. unserer Sektion angeschlossen: Korp. Grauwiler Louis, Metzger, Basel; Korp. Buchser Willi, Metzger, Basel; Korp. Käslin René, Konditor, Basel. — Austritte. Aktive: Fourier Menzi Arthur, Basel; Passive: Hunziker Hermann, Basel; Graf Max, Wachtm., Basel.

Adress- und Gradänderungen sind jeweils sofort dem Präsidenten mitzuteilen.

Stammtisch jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Restaurant Heuwage, Basel.

Sollte ein Kamerad von der Gamellen-Kochübung her nicht im Besitze seines Einzelkochgeschirres sein, so bitten wir um Mitteilung an den Präsidenten.

Sektion Bern

Präsident: R ä z Ernst, Wyttenbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 23.346 Privat 29.781

Mutationen. Austritt: Fourier Hofacher Louis, Zürich 4. Uebertritte: (Von der Sektion Solothurn) Fourier Furrer Alfred, Bern; (von der Sektion Zentralschweiz) Fourier Haslebacher Hans, Bern. Mitgliederbestand: Total 440.

Rückschau. — Kartenlesekurs, Donnerstag, den 22. April und Sonntag, den 9. Mai 1937.

Wenn wir unsere Heimat an Hand der Karte kennen lernen wollen, so müssen vorerst die Grundlagen dazu geschaffen werden. Diese Aufgabe, uns mit den Elementen des Kartenbildes vertraut zu machen, übernahm Herr Major i. Gst. J. Roesler, Instr. Of. der I., Bern. Seine klaren und eingehenden Ausführungen zeigten uns im historischen Rückblick, dass schon anfangs des 19. Jahrhunderts, zu einer Zeit internationaler Wirren, wo auch unsere Armee mobilisiert wurde, die Notwendigkeit, ein militärisches Kartenwerk zu schaffen, erkannt wurde. Zwischen 1832 und 1865 entstanden die ersten militärischen Karten. Grosse Pionierarbeit leistete der damalige Chef des eidg. Generalstabes, Ingenieur Dufour, der die plastisch wirkende Schraffenkarte schuf. Da dieselbe aber Ungenauigkeiten aufwies, arbeitete sie Oberstlt. Siegfried in den Jahren 1870 bis 1901 um. Sein Werk, das aus 588 Blättern besteht, wurde, im Gegensatz zu den Schraffen, auf Kurven aufgebaut und ermöglicht dadurch eine genaue Höhenbestimmung. Seither sind ständig Bestrebungen nach noch genaueren Karten im Gange. — Den grössten Teil des Abends nahmen die Besprechungen der Kartensignaturen, die Marschberechnungen, sowie das Aufstellen einer Marschtabelle in Anspruch. Bei Berechnen einer Marschzeit nimmt man für die Fusstruppen eine Geschwindigkeit von 4 km pro 50 Minuten an. (1 km in 12,5 Minuten). Für Steigungen von 5—10% wird pro 600 m ein Zuschlag von 1 Std. (100 m in 10 Minuten) und für Steigungen über 10% pro 300 m eine Std. (100 m in 20 Minuten) gemacht. Daraus ergibt sich für die Aufstellung einer Marschtabelle folgende Ueberlegung: Zu berechnen sind die Distanz einer Strecke, sowie die Höhendifferenz in Metern und Prozentsen. Mit obigen Zeitansätzen vermehrt und addiert ergibt sich die Marschzeit. Wollen wir die Passierzeit oder Ankunft an einem bestimmten Orte feststellen, so müssen wir die 10-minütigen Stundenhalte (vor Steigungen, nach mehrstündigem Marsch zweckmässig 20 Min.) noch dazurechnen. — Derartige Aufgaben, dass wir zu einer bestimmten Zeit bei Punkt X (z. B. Punkt im Viereck 581/206 d), die Truppe zu verpflegen haben, werden uns Fourieren im W. K. bestimmt immer wieder gestellt. Es ist schon deshalb anzunehmen, dass die wertvollen Darbietungen des Kursleiters bei den über 40 anwesenden Offizieren und Fourieren auf fruchtbaren Boden gefallen sind. —

Sonntag, den 9. Mai. Recht klein war diesmal der Kern der Getreuen, die gewillt waren, dem Wetter zu trotzen und an der ganztägigen Uebung beim Kartenlesen und Krokieren mitzumachen. — Schon um 8 Uhr morgens wurden im „Sternen“ in Bolligen 100 000er und 25 000er Karten geöffnet, Farb- und Bleistifte hervorgezogen und über die Meldeblocks geführt, auf welchen schon in kurzer Zeit saubere und einfache Krokis zu sehen waren. Hr. Major Roesler machte uns dabei auf den häufig vorkommenden Fehler aufmerksam, dass man aus einem Kroki ein Kunstwerk mit allen Nebensächlichkeiten und Unwichtigkeiten machen wolle. Ein erstes Kroki stellte die Lage eines Bat. dar, das in einzelnen Ortschaften zur Nächtigung untergebracht wurde. In die 6 in Frage kommenden Kartenvierecke wurden vorerst mit Bleistift die Umrissse der in Frage kommenden Ortschaften gezeichnet und schraffiert. Strassen wurden nur mit geraden Bleistiftstrichen angegeben. Dafür wurden mit Blaustift übermässig gross die Kp., Kdo.P. und Stabs-signaturen eingezeichnet und bezeichnet. Im Gegensatz zu diesem Plankroki sollte uns dann das nun folgende Wegkroki über den Weg Habstetten—Sand Aufschluss geben. Wieder wurde zuerst das Ausschnitt aus dem Koordinationssystem vorgezeichnet. Es folgten schematisiert mit geraden Strichen die einzelnen Wegabschnitte, immer von einer Wegbiegung zur andern. Ueber die genaue Richtung, die Länge in Metern und Doppelschritten, sowie die Marschzeit gaben die nähern Angaben am Rande des Krokis, bei den einzelnen Wegabschnitten Aufschluss. Dieser Weg wurde nun von verschiedenen Gruppen mit dem Kompass, der Uhr, mit Schritten und Messband nachgeprüft. Unter dessen hatte sich der Wettergott etwas beschwichtigt, so dass wir von einer Anhöhe bei Habstetten aus in der Gegend Umschau halten konnten. Nachdem wir den Standort auf der Karte festgelegt hatten, orientierten wir uns von rechts nach links und zwar vom Vordergrund ausgehend nach hinten. Zum genauen Bestimmen halfen uns die markanten Punkte im Gelände, die Täler, Hügel, Ortschaften und Berge. — Um 1 Uhr unterbrach das Mittagessen, das auf eine knappe Stunde reduziert war, die Uebung, welche am Nachmittag mit einer weitem Wegrekognoszierung, vom Sand nach Zollikofen, weitergeführt wurde. Unterwegs gab es da und dort Gelegenheit die Qualität und Fahrbarkeit des Weges zu besprechen. Dabei erwähnte der Uebungsleiter, dass Steigungen bis zu 8% mit Zweispännern, bis 15% mit einem Vorgespann und bis 25% von beladenen Kraftwagen bewältigt werden können. In Zollikofen überprüfte und besprach dann der Uebungsleiter die Krokis. — Wer diesen beiden interessanten Veranstaltungen gefolgt ist, hat sicher das befriedigende Gefühl, seine Kenntnisse im Kartenlesen und Krokieren aufgefrischt und erweitert zu haben, was unserm Uebungsleiter, Herrn Major Roesler, eine Genugtuung sein mag. Ihm gebührt der verdiente Dank. E.V.

Tätigkeit. Kameraden, wir stehen vor einer umfassenden fachtechnischen Vorbereitung unserer Mitglieder auf den diesjährigen Wiederholungskurs der 3. Division. Zwei Einzelveranstaltungen bilden zu diesem Zwecke ein harmonisches Ganzes, zwischen beide sind sommerliche Ferientage gedacht. Jede Aufgabe ist in sich geschlossen und wertvoll, verbunden werden sie zum weitgreifenden Rüstzeug für den herbstlichen Manöverdienst. Wir beginnen **Samstag, den 10. Juli** in der Kaserne Bern mit einem **Komptabilitätskurs**. Herr Major Bieler, Revisor des eidg. Oberkriegskommissariates und Kriegskommissär der Geb.I.Br.5 hat uns sehr wohlwollend dessen Leitung zugesagt. Er wird in seiner gründlichen Weise den Neuerungen der Musterkomptabilität nachgehen, wird die verschiedensten Gebiete des Rechnungswesens behandeln und schliesslich Revisionserfahrungen aus vergangenen Diensten streifen. Wir wissen, dass unter seiner sachkundigen Führung ein Anlass bevorsteht, der reiche Früchte zu tragen berufen ist.

Einem andern, höchst bedeutsamen Zweig der Tätigkeit des Fouriers, dem **Verpflegungsdienst**, gehört unsere zweite Aufgabe. Sie geht in der Art der Lösung vollends neue Wege, sie kommt zu Euch, auf dass Ihr zuhause im stillen Kämmerlein in ihre Probleme Euch vertieft! Jeder Fourier hat auf einen noch zu nennenden Zeitpunkt dem Vorstand einen schriftlichen Bericht abzuliefern über die von ihm zu treffenden Vorbereitungen für den nächsten Wiederholungskurs. Dieser Bericht umfasst: 1. Aufstellung des Verpflegungsplanes mit Kostenberechnung; 2. Bestellung der Trockengemüse, Konserven, Fouflage; 3. Anordnungen allgemeiner Natur hinsichtlich Verpflegungsdienst und Waren-

kenntnis. Die eingegangenen Arbeiten werden durch geeignete Offiziere geprüft und abschliessend in einem Vortrag einlässlich, doch unpersönlich ausgewertet. — Für beide Veranstaltungen geben wir frühzeitig Rundschreiben aus, die alle nähern Angaben vermitteln.

Pistolenschiessen: Standartenwettschiessen der P. S. S. Zürich. Der freundlichen Einladung der Sektion Zürich zu diesem Anlasse, hat auch unsere Sektion Folge geleistet. Die Kameraden W. Schneider, Ch. Zürcher, W. Krähenbühl, S. Lenzinger, H. Krähenbühl und J. Zanetti haben sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt, um als Gruppe „Bäremutze“ ihr Möglichstes zu leisten. Ganz ehrenvoll haben sie mit 740 Punkten den 16. Rang belegt. In der Einzelrangierung erwarb Kd. Schneider das Kranzabzeichen und vier weitere Kameraden die Ehrenmeldung. Wir gratulieren und danken für das bereitwillige Zurverfügungstellen. Vorstand und Schiessleitung.

Nächste Schiessgelegenheit: Sonntag, den 27. Juni, vormittags von 9—10 Uhr, im Pistolenstand **Ostermundigen.** — Kameraden, wo liegt der Grund, dass bei der letzten Uebung so viele zu Hause geblieben sind? Habt Ihr Euch abschrecken lassen, weil am Tage darauf die Kartenleseübung durchgeführt wurde? Diesmal aber kommt in den Stand und übt tapfer mit Eurer kostbaren Waffe! Wir zählen auf einen gewaltigen Aufmarsch am 27. Juni. Die Schiessleitung.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“, I. Stock, Bern. Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier D e n n e b e r g Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

Mitgliederbestand: 2 Austritte, 1 Eintritt. Total 245 Aktive, 82 Passive = 331 Mitgl.

Adressänderungen und Beförderungen sind uns stets unverzüglich schriftlich mitzuteilen, damit die Zustellung der Zirkulare und der Zeitung keine Verzögerung erleidet.

Jahresbeitrag-Einzug: Die Mehrzahl der Mitglieder hat den Jahresbeitrag unter Benützung des Postcheckkontos IX/5912 beglichen. Für die noch Verbliebenen ist eine letzte Frist bis 30. Juni a. c. angesetzt; nachher erfolgt Erhebung per Nachnahme. Die Beiträge betragen: Aktive Fr. 8.—, Passive Fr. 6.—, Küchenchefs Fr. 4.—. Erleichtert unserem Kassier die Arbeit durch rechtzeitige Bezahlung!

Subventionen: Pro 1937 hat uns die Regierung des Standes Appenzell i./Rh. bereits einen Beitrag überwiesen, den wir auch an dieser Stelle bestens verdanken.

Delegiertenversammlung Lausanne: Trotz der weiten Reise und der sehr hohen Kosten hat sich unsere Sektion mit 6 Mann vertreten lassen.

Sommerübung: Wir verweisen diesbezüglich auf das allen Mitgliedern zugestellte Zirkular und wiederholen hier lediglich Programm und Tagesordnung. Der Uebung stehen vor die Herren Oberstlt. E. Knellwolf, Herisau und Oberstlt. J. Oeler, Rorschach; als Inspektor wird der K. K. der 6. Div., Oberstlt. B. Pfister, seines Amtes walten.

S o m m e r ü b u n g, Samstag, den 19. Juni 1937:

15.45 Besammlung der Teilnehmer bei der Station U r n ä s c h.

16.00 Abmarsch, Befehlsausgabe und Bekanntgabe der Uebungsanlage. Ort: Brücke über die Urnäsch, bei der Gr ün a u — T a l U r n ä s c h.

16.15 F a s s u n g s ü b u n g, nördl. P. 843, auf Grund der Uebungsanlage für 1 Bat. (83).

16.30 Gruppenbildung und Dispositionen der Gruppenführer.

16.45 Abmarsch nach Anordnungen der Uebungsleitung zur Rekognoszierung und Feststellung von Unterkunftsmöglichkeiten, I. Phase.

18.00 Ankunft der Gruppen bei der Station S c h w ä g a l p. Abgabe eines kurzen schriftlichen Rapportes, nach Bestimmung des Gruppenführers.

- 18.30 Weitermarsch der Gruppen in verschiedenen Kolonnen: Gruppe I (nur gewandte Bergsteiger) über Kammhalde nach dem Säntis. Gruppe II (gebirgssichere Berggänger) über Mausfalle, Tierwies, Säntis. Gruppe III (gute Berggänger) Unterwasser, Aelpi, Säntis. Die Gruppe III wird nach erfolgter Fassungsübung motorisiert, über Kräzernpass nach dem Toggenburg, Gruppe IV (Uebungsleitung und ungewohnte Berggänger) Schwägalp—Säntis. Gruppe V 16.45 Sammlung beim Zeughaus Appenzell. 17.00 Abmarsch zum Säntisgipfel, über Schrennen, Unterstrich oder Messmer. Führung: Fourier Bischofberger, Appenzell.
- 22.00—23.00 Meldung der Gruppenführer bei der Uebungsleitung im Hotel Bergstation Säntis. Anschliessend Verpflegung und Bezug der Kantonnements auf Säntis Passhöhe, Berghotel und Station. (Unterkunft in Betten, soweit solche zur Verfügung stehen.)
- 22.30—24.00 Rapport und Befehlsausgabe für alle Gruppenführer im Hotel Bergstation.

Sonntag, den 20. Juni 1937:

- 04.30 Tagwache und Frühstück in den zugeteilten Quartieren resp. Kantonnementen.
- 06.00 Steht die Sektion zur Verfügung der Uebungsleitung. Orientierung über das Gelände und Kartenleseinstruktion. Anschliessend Vortrag über die Verwendung der Frühstückskonserven. Referent: Ein Vertreter der Firma Wander A.-G., Bern.
- 07.00 Befehlsausgabe seitens der Uebungsleitung für die II. Phase: Abgang von Gebirgspatrouillen, Lysengratweg, Rotsteinpass, Fälensee. Sperrzug Saxerlücke. Diese erhalten Spezialbefehl. — Für ungewohnte Berggänger Spezialaufgabe. Abtransport nach Schwägalp—Brüllisau (motorisiert) durch das Brülltobel nach der Bollenwies.
- 08.00 Meldestelle Meglisalp. Marsch des Gros der Sektion: über Bötzel, Widealp, Stiefel, Fälensee, Bollenwies.
- 10.30 Sammlung der Sektion auf Bollenwies. Anordnungen des Kochdienstes einer Kompanie an Ort und Stelle, d.h. im Gebirge und im Bewegungsverhältnis. Anschliessend Uebungsbesprechung und nach Möglichkeit Pistolenschiessen auf Feldscheiben.
- 12.00 ca. Mittagsverpflegung nach Anordnungen des Chef der Verpflegung, Herr Lt. Q.M. Hans Messmer, St. Gallen. (Event. Abkochen im Einzelkochgeschirr.)
- 14.00 ca. Abmarsch über Säntisersee, Brülltobel, Brüllisau, Weissbad, Appenzell.
- 18.00 Entlassung der Teilnehmer beim Zeughaus. Pflege der Kameradschaft bei Kamerad Knechtle im Restaurant Falken. Abtransport Richtung St. Gallen, Gossau nach Anordnungen des Autochefs, Fourier Willy Hohl, Herisau.

Allgemeines. Tenue: Uniform, Waffenrock oder Bluse, Mütze, Pistole, Kartentasche, Handstock, (ohne Säbel), Rucksack mit persönlicher Ausrüstung und hinreichender Zwischenverpflegung. (Bewilligung zum Tragen der Uniform für sämtliche Uebungsteilnehmer, seitens des E. M. D.) Windjacke oder Kaput auf Rucksack empfehlenswert. Gutes Schuhwerk absolut notwendig. Einzelkochgeschirr mitnehmen. Kartenmaterial St. Gallen—Säntis, soweit vorhanden, ist mitzubringen. Gelegenheit am Sonntag zum Besuch des Gottesdienstes.

Vergütung: Die Sektionskasse zahlt auf den Mann Fr. 5.— und übernimmt die Verpflegung, soweit irgend wie möglich, während der Uebung. — Die Kosten für den einzelnen Teilnehmer bleiben auf ein Minimum beschränkt.

Fahrgelegenheit: Alle Teilnehmer haben ab St. Gallen oder Gossau den bereitstehenden Car-Alpin zu benützen. Abfahrt ab St. Gallen: 14.00, Hauptpost Nordseite. Abfahrt ab Gossau: 14.00, Bahnhofplatz. Die Fahrkarten sind demnach nur bis St. Gallen oder Gossau retour zu lösen. Die Autotaxe entspricht der halben Fahrtaxe für Militär.

Versicherung: Die Mitglieder sind durch die Unfallversicherung des Schweiz. Fourierverbandes gegen Unfall versichert. Gäste haben Selbstversicherung vorzunehmen, falls sie als Privatpersonen nicht einer Versicherung angehören.

Verschiebung der Uebung auf den 26./27. Juni 1937. Bei ausgesprochenem schlechtem Wetter wird die Uebung vom 19./20. Juni um acht Tage verschoben. Auskunft ab Samstag, den 19. Juni von morgens 09.00 an, durch die Telefon-Zentralen: Chur, Glarus, Frauenfeld, Herisau, St. Gallen.

Schriftliche Niederlegung der Dienstvorbereitungen: Eine grössere Anzahl Kameraden haben sich hieran beteiligt. Wir benötigen aber die Arbeit Aller! Letzter Einsendetermin: 14 Tage vor dem W.K.; Zustellung: an den Sektionspräsidenten. D

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Utzenstorf. Telefon 44 139

Sektion Solothurn, Gruppe Olten. An unserer Maiveranstaltung sprach Hr. Lt. Gauch, Schönenwerd, über die Abrechnung der aufgelösten Kp. Im Rahmen eines einfachen Beispiels gelang es dem Referenten, uns Abrechnung und Verrechnung klar vor Augen zu führen. Die anschliessende Diskussion wurde reichlich benützt. Jeder von uns wird für die Zukunft einige gute Gedanken nach Hause getragen haben.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lemp Fritz, Grendelstr. 3, Luzern
Telephon Privat 21 043, Geschäft 24 645

Bericht über die Sektionsübung vom 2. Mai 1937 in Küssnacht a.R. Die frühe, herrliche Morgensonne ermunterte eine grosse Schar unserer Kameraden an der interessanten, abwechslungsreichen Uebung in Küssnacht a.R. teilzunehmen. Nach dem wunderschönen Mai-Bummel auf die Gessler-Burgruine überraschte uns in der Weinhandlung von Jos. Ulrich, am Fusse der Burgruine, ein Znüni, gestiftet und arrangiert von unserm Kameraden A. Sidler, Wirt des Gasthauses zum „Sternen“, Küssnacht. Diese Zwischenverpflegung wurde mit grossem Appetit vertilgt und wird an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt. Frisch gestärkt, versammelten sich die Uebungsteilnehmer um 09.30 im Gasthaus zum „Sternen“ zum Vortrag von Herrn Major F. Spaeti, Q. M. Geb. I. R. 19, „Der Verpflegungs- und Kochdienst incl. Nachschub einer Einheit im Verbandsgebirge, im Jura oder in der Hochebene“, dem eine praktische Besprechung im Gelände folgte. Herr Major Spaeti hat uns allen viele praktische Ratschläge gegeben, die sicher jeder Fourier im diesjährigen W.K. da und dort verwenden kann. Anschliessend orientierte uns der techn. Leiter, Herr Oblt. A. Schätzle, über die verschiedenen Abänderungen der Komptabilität, die ja jeder Fourier beachten und wissen muss. In einem weiteren Vortrage stellte uns der techn. Leiter die neue Arbeitsweise der Vpf.-Truppen betr. Fassungen dar. — Nach der im Gasthause zum „Sternen“ servierten, ausgezeichneten Mittagsverpflegung gings zum Pistolenschiessen, das sich unter reger Teilnahme altbewährter „Kanonen“ und solcher, die es noch werden wollen, abwickelte. Dann folgte noch ein fröhliches, kameradschaftliches Beisammensein, bis die Züge die Uebungsteilnehmer wieder in ihr Heim zurückbeförderten. — Der Vorstand verdankt den beiden Referenten, Herrn Major F. Spaeti und Herrn Oblt. A. Schätzle, ihre lehrreichen Vorträge aufs beste. A. A.

Einladung zur Sektions-Uebung vom 4. Juli 1937 in Luzern. Noch sind uns die lehrreichen, in echter Kameradschaft verbrachten Stunden vom 2. Mai in Küssnacht a.R. in bester Erinnerung. „Schmiede das Eisen solange es heiss ist“ heisst ein Sprichwort aus Urgrossvaters Zeiten. Es hat auch heute noch volle Gültigkeit, und der Vorstand sagte sich, dass das aus dem anlässlich der letzten Uebung gestreuten Samen erstandene Pflänzchen des Fourier-Wissens weiter gehegt und gepflegt werden muss, damit es sich entwickeln und zum fruchtbringenden Baume heranwachsen kann. Aus dieser Erwägung heraus wurde auf Sonntag, den 4. Juli eine weitere Uebung mit folgendem Programm angesetzt:

- 09.45 Besammlung der Teilnehmer im Restaurant „Alpenhof“ bei der Pauluskirche in Luzern.
10.00 Vortrag daselbst von Herrn Oberstlt. Felber, K. K. Geb. I. Br. 10, über das Thema „Neuerungen im Rechnungswesen, Revisionsbemerkungen aus dem letztjährigen W. K., Dienstvorbereitungen“.
11.30 Besprechung der eingereichten „Rapporte über Vorarbeiten für den W. K.“ im nämlichen Lokal durch Herrn Oblt. Q. M. Schätzle Alfred.
12.30 Gemeinsames Mittagessen in „Alpenhof“.
Ab 14.00 Pistolenschiessen im Schiessstand auf Hubelmatt in Luzern.
16.00 ca. Rangverkündung, event. gemeinsames z’Vieri, Pflege der Kameradschaft bis zur Abfahrt der Züge.

Die Geb. I. Br. 10, welcher die meisten Zentralschweizer-Fouriere angehören, besteht vom 2. bis 14. August ihren diesjährigen W. K. Herr Oberstlt. Felber, welcher, wie bereits oben erwähnt, K. K. dieser Brigade ist, wird seinen Fourieren wie auch den übrigen Mitgliedern unseres Gradverbandes wertvolle Winke für die bevorstehende Dienstzeit geben können. Die Bekanntgabe der wichtigsten Revisionsbemerkungen aus dem letztjährigen W. K. sowie die Erläuterungen von Neuerungen im Rechnungswesen werden mithelfen, die Fehler für künftige Kurse auf ein Minimum zu reduzieren. Was die Besprechung der Vpf.-Pläne anbelangt, können wir verraten, dass uns sehr interessante und von umfangreichem Wissen im Verpflegungswesen zeugende Arbeiten zugegangen sind. Was in einem oder andern Falle noch besser hätte gemacht werden können, wird uns der techn. Leiter unserer Sektion, Herr Oblt. Q. M. Schätzle verraten. Die Rapporte werden ohne jeweilige Bekanntgabe des Verfassers besprochen. — Jedermann wird auf das Ergebnis dieser Hausarbeiten gespannt sein. — Die Resultate im Pistolenschiessen fallen für die Jahresmeisterschaften in Berechnung. — Kameraden, der Vorstand glaubt auch diesmal auf einen zahlreichen Aufmarsch aus Nah und Fern zählen zu dürfen. Reserviert alle den 4. Juli ernster Fourierarbeit und nicht zuletzt der Pflege guter Kameradschaft!

Adressänderungen sowie Beförderungen sind dem Präsidenten jeweils unverzüglich zu melden! Unterlassungssünden in dieser Hinsicht führen leider immer wieder zu Komplikationen und Verzögerungen in der Zustellung des Fachorgans sowie Korrespondenzen.

Nächste Stammtisch-Zusammenkunft: Donnerstag, den 17. Juni im Hotel „Mostrose“ I. Stock in Luzern. — Wo bleiben die jüngern Kameraden? Wir hoffen auch sie am künftigen Hock begrüßen zu können.

Pistolenschiess-Uebung zusammen mit dem U. O. V. der Stadt Luzern am 26. Juni von 14.00 bis 17.00 im Pistolenschiess-Stand auf Hubelmatt (Allmend) in Luzern gemäss Einladung in der Mai-Nummer des „Fourier“.

Mutationen: Austritt: Küchenchef-Korp. Töry Carl, Zug. Uebertritt: (in die Sektion Aargau) Fourier Lacher Alois, Baden. In die Sektion Bern: Fourier Haslebacher Hans, Bern.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier **Untersander Jakob**, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2.
Tel.: Privat: 31033, Geschäft: 36949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Bericht über die Grenzschutzübung vom 8./9. Mai 1937. Dem vom Arbeitsausschuss abgefassten Aufruf zur Teilnahme an dieser Grenzschutzübung war ein voller Erfolg beschieden: 147 Mann, nämlich 116 Fouriere und 31 Offiziere nahmen daran teil. Diese Zahl stellt alles weit in den Schatten, was die Sektion Zürich hinsichtlich Teilnahme an den bisher bestbesuchten Uebungen zu verzeichnen hatte. Ohne Zweifel wirkte dabei hauptsächlich mit, dass der oberste Fachvorgesetzte der 5. Div., Herr Oberstlt. Böhli, die Leitung übernommen hatte und Herr Major **Straub**, K. K. Geb. I. Br. 15, seit kurzem wieder offiziell im Arbeitsausschuss tätig ist. — Nach Besamm-

lung der Teilnehmer in Zürich und Winterthur erfolgte per Camion Abtransport in die Frontabschnitte, wo die Arbeit der Q.M. und Fouriere begann. Die 5. Division, in deren Rahmen die Uebung spielte, hatte die Aufgabe, die Grenze zwischen Stein a./Rh. und Kaiserstuhl incl. zu verteidigen. Die Abwehrfront war, entsprechend den beiden Kampfgruppen I. Br. 13 und 14, ziemlich ausgedehnt für eine ausserdienstliche Uebung: Stammheimerberg, Höhen von Truttikon, Alten, Irchel, Rheinsberg, Hiltensberg, Laubberg, Kaiserstuhl. Offiziere und Fouriere waren im Divisionsrahmen gruppenweise gemäss Ordre de bataille eingeteilt. Für die Verpflegsfunktionäre ergaben sich dabei ganz interessante Aufgaben, wobei besonders die zurückflutenden Grenzschutztruppen eine Rolle spielten. Die Aufgaben der einzelnen Chargen waren folgende:

- a) Für Komm. Of. des Div. Stabes: Bearbeitung der Verpflegung für die ganze 5. Div (Vpf. Abt. 5: Mobilmachung, Verpfl. Ausrüstung).
- b) Br. K. K. 13 und 14: Angabe der Reg. Abschnitte, Bestimmung der Front und des Unterkunftsgebietes der R. und Spezialtruppen. Verpfl. Ausrüstung der Br. Vorsorgliche Massnahmen für die Verpfl. der Br. in der Abwehrzone und für die Grenzschutztruppen im Br. Abschnitt bis zur Aufgabe durch die Vpfl. Abt. 5. Kontrolle der Arbeit der unterstellten Q.M. und Fouriere.
- c) Reg. Q. M.: Angabe der Bat. Abschnitte, Bestimmung der taktischen Gliederung der Bat., Unterkunft der einzelnen Bat., event. Spez. Trp., Verpflegsausrüstung des R., Beschaffung der Verpfl. für das R., Sorge für die Verpfl. der Grenzschutztruppen im R. Abschnitt. Kontrolle der Arbeit der unterstellten Q.M. und Fouriere.
- d) Bat. Q. M.: Vpf. Ausrüstung des Bat., Verlad während des Marsches in die Abwehrzone; Verpfl. Verteilung im Bat., Unterkunft des Bat., Verpfl. Beschaffung für das Bat. und Sorge für die dem Bat. event. zugeteilten Grenzschutztruppen.
- e) Fouriere: Verpfl. Ausrüstung der Stabskp. und Einheiten; Verteilung der Verpfl. bis zum letzten Mann; Verpflegungs-Beschaffung für die Einheit, event. der zugeteilten Grenzschutztruppen.

Während den Arbeiten in den Frontabschnitten wurden die Teilnehmer durch die K. K. inspiziert. Zwischen 19.00 und 20.00 wurden die zerstreuten Gruppen wieder zusammengezogen und nach Buchberg verladen, wo die Abendverpflegung, ein nachfolgend gemütlicher Hock und das — unterschiedlich benutzte — Nachtlager vorgesehen waren. Am Sonntag früh erfolgte auf dem oberhalb Buchberg prächtig gelegenen Hurbig durch Herrn Oberstlt. Bohli zunächst eine geographische Orientierung, sodann ein allseitig mit Interesse gehörter Vortrag von Herrn Major Halbheer über die Organisation und Aufgaben des Grenzschutzes. Anschliessend an diesen Vortrag wurde nun die vortags durchgeführte Uebung durch die K. K., Reg. und Bat. Q. M. und Fouriere besprochen. Bei dieser Besprechung und Befragung fand — im Gegensatz zu früheren Uebungen — nicht etwa in der Hauptsache die Verpflegung Erwähnung, sondern es musste über den zugeteilten Frontabschnitt an Hand der durchgeführten Rekognoszierung und der Karte eingehend Aufschluss erteilt werden. Das war zwar manchem Fourier neu und ungewohnt, aber sehr lehrreich deshalb, weil die genaue Kenntnis der Lage und des zugeteilten Abschnittes für die rationelle Durchführung der Verpflegung ebenso unerlässlich ist wie das eigentliche Fachwissen. — Die zweite Etappe bildete nun der Marsch zu Punkt vis à vis Tössriedern, das Uebersetzen der Sektion an das andere Rheinufer durch den Pontonierfahrverein Eglisau, welchem eine andere militärische Uebung für die Bereicherung der eigenen sicher sehr willkommen war, und der Aufstieg zum Rheinsberg. Hier fand, nach einer zweiten geographischen Orientierung durch den Übungsleiter, die Besprechung des Abschnittes des Bat. 67 statt. Besonders hier, an einem Beispiel im Detail, zeigte sich die Notwendigkeit einer genauen Gelände- und Lagekenntnis und des Wissens um das, was sich links und rechts, vorne und in der Etappe abspielt. In einer kernigen Ansprache erinnerte Hr. Oberstlt. Bohli an die absolute Notwendigkeit ausserdienstlicher Betätigung, die, wie heute mit der über Erwarten erfreulichen Beteiligung, zu einem neuen Aufschwung der Sektionstätigkeit beiträgt und die Pflege eines gesunden Korpsgeistes garantiert. — Die am Ufer des Rheines wartenden Pontoniere nahmen die Teilnehmer nach Rückkehr wieder auf und führten

sie in einer genussreichen, leider nur zu kurzen Fahrt nach Eglisau. Wohl für die Mehrzahl war es die erste praktische Bekanntschaft mit den Pontonieren, wie wohl umgekehrt sich diese über die schöne Besetzung ihrer Kähne freuten. Im Hotel Hirschen fand die Uebung nach dem Mittagssmahl ihren Abschluss. Wir danken der techn. Leitung, vorab Hrn. Oberstlt. Bohli, den K.K. und Hrn. Major Halbheer für die aufgewendete Mühe und Arbeit; die guten Früchte solcher Zusammenarbeit werden bestimmt nicht ausbleiben. W

Mutationen. Eintritte: Biaggi Hans, Fourier IV/89; Landolt Heinrich, Fourier IV/62; Frei Arthur, Fourier Bk.Kp.8; Kern Walter, Korp.Verpfl.Kp.I/5; Künzle Max, Korp., Winterthur; Korp. Altermatt Paul, Stein a.Rh.; Korp. Müller Kurt, Zürich; Korp. Müller Robert, Zürich; Korp. Seiler Eugen, Stäfa; Korp. Schläpfer Rudolf, Zürich; Fourier Hauser Carl, Stein a.Rh.; Korp.K'chef Aeberle Emil, Stab Füs.Bat.70.

Passiv: Bolliger Hans, Zürich. Austritte: Fourier Schärer Alfred, Fourier Schelling Ernst, Fourier Frei Konrad, Fourier Lätsch Hans, Fourier Nüssle Ulrich, Zürich. —

Uebertritte: Zu Sektion Ostschweiz: Fourier Laux Eugen; zu Sektion Zentralschweiz: Fourier Kopp Albert; zu Sektion Aargau: Fourier Baumann Werner.

Gradänderung: Korp. Manz R. zum Fourier III/61 befördert.

Stammtisch: Jeden Donnerstag in der Braustube Hürlimann I.Stock am Bahnhofplatz. Der Vorstand macht erneut alle Kameraden darauf aufmerksam, dass jeden Donnerstag, wie vorerwähnt, in der Braumeisterstube, Braustube Hürlimann I.Stock Stammtisch-Zusammenkunft ist. Er ersucht gerade auch die jüngeren Kameraden, sich daselbst einzufinden, damit er sie kennen lernt und den Kontakt zwischen älteren und jüngeren Kameraden herstellen kann.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6. Postcheck-Konto VIII 23 586.

Schützenkameraden! **Samstag-Nachmittag, den 3. Juli und Sonntag-Vormittag, den 4. Juli** (gleichzeitig mit unserer Sonntag-Schiessübung) findet das diesjährige **Rehalp-Verbandsschiessen** statt. Geschossen werden 15 Schüsse auf die Zehnerscheibe (50 cm), wovon 5 Schüsse Kehr und 10 Schüsse Gruppenstich. Der einzelne Schütze wird mit einem Minimum an Kosten (Doppel Fr. 2.— plus Munition) belastet. Wir hoffen, dass sich jeder Schütze für dieses Verbandsschiessen auf der Rehalp sofort anmelden wird. Anmeldungen können allerdings nur noch bis spätestens am 19. Juni a. c. entgegengenommen werden.

Soeben ist auch der Schiessplan für das **Kantonalschützenfest vom 16.—25. Juli 1937 in Uster** erschienen. Unsere Sektion wird sich selbstverständlich am Sektionswettkampf beteiligen. Wir geben gerne dem Wunsche Ausdruck, dass es vielen Kameraden möglich sein wird, mit uns nach Uster zu kommen. Den sich hiefür bis spätestens 25. Juni angemeldeten Schützen wird seinerzeit das detaillierte Programm sofort zugestellt. Der Schiessvorstand.

Standartenweihe-Schiessen 24. und 25. April 1937. Gruppen-Absendeliste: 1. Unteroffiziersverein Zürich „Stauffacher“ 799 P.*); 2. Kantonspolizei Zürich „Hermadad“ 791 P.*); 3. Fourierverband Sektion Zürich „Zürileu“ 785 P.**); 4. Stand-schützengesellschaft Neumünster „Wehrenbach“ 782 P.*); 5. Unteroffiziersverein Limmattal „Steinacker“ 777 P.*); 6. Kantonspolizei Zürich „Zürichberg“ 773 P.; 7. Stand-

schützengesellschaft Neumünster „Rehalp“ 765 P.; 8. Fourierverband Sektion Zürich „Fuchsloch“ 764 P.**); 9. Pistolen- und Revolverschiessverein Hausen „Albis“ 761 P.*); 10. Kantonspolizei Zürich „Uetliberg“ 752/134 P.; 11. Fourierverband Sektion Zentralschweiz 752/127 P.*). — Total 31 Gruppen.

*) Lorbeerkranz mit Diplom, **) Ausser Konkurrenz.

Einzel-Absendeliste: 1. Wchtm. Rebsamen Edwin, U. O. V. Zürich 169 P. 2. Lt. Seiler Karl, U. O. V. Zürich 168 P. 3. Figi Jacques, St. Sch. Neumünster 164 P. 4. Bürchler Robert, Fourierverb. Zürich 163 P. 5. Rychener Herbert, Hausen a. A. 163 P. 6. a. Lt. Walder Emil, Kantonspol. Zürich 163 P. 7. Korp. Zollinger Emil, Kantonspol. Zürich 162 P. 8. Ernst Heinrich, St. Sch. Neumünster 162 P. 9. Lt. St. Sek. Rochat Philippe, Fourierverb. Zürich 161 P. 10. Zulauf Fritz, U. O. V. Limmattal 161 P. 11. Saladin Ernst, St. Sch. Neumünster 161 P. 12. Gefr. Schneider Karl, Kantonspol. Zürich 160 P.

Interne Rangliste: 1. Rochat Philippe 161 P. 2. Wirz Carl 159 P. 3. Trudel Adolf 158 P. 4. a. Zinsli John 156 P. 4. b. Tödtli Adolf 156 P. 5. Zürcher Fritz 155 P. 6. Müllly Albert 154 P. 7. a. Gut Jakob 153 P. 7. b. Fritsch Hans 153 P. 7. c. Martin Julien 153 P. 8. Zürcher Werner 152 P.

Adressen der Zentralvorstandsmitglieder:

Präsident: Fourier Künzler Hans, St. Gallen O, Lindenstr. 23, Tel. Büro 159, Privat 57 99.

Vizepräsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Tel. Geschäft 2.67, Privat 630.

Aktuar: Fourier Alispach Carl, Rorschach, Tel. Privat 7.22.

Kassier: Fourier Ackermann Johann, St. Gallen W, Zürcherstr. 235, Tel. Geschäft 58.19.

Sekretär: Fourier Holderegger Jakob, Trogen, Gemeindehaus, Tel. Büro 71, Privat 153.

1. Beisitzer: (Inhaber der Stellenvermittlung) Fourier Frisch Albert, Frauenfeld, Blumenstrasse 54, Telephon Büro 82.

2. Beisitzer: Fourier Mayer Paul, Genève, Hôtel Beau-Rivage, Tel. Privat 26.704.

Zahlungen sind ausschliesslich an den **Zentralkassier Fourier Johann Ackermann**, Zürcherstrasse 235, St. Gallen W, zu richten.

Adressen der Redaktion:

I. Redaktor: Oblt. Lehmann Adolf, **Seestr. 334**, Zürich 2, Tel. Büro 34.747, Privat **50.283**.

Bitte Adressänderung beachten!

II. Redaktor: Fourier Weber Willy, Drusbergstr. 10, Zürich 7, Tel. Büro 27.370, Pr. 46.525.

Sekretär: Fourier Riess Max, Postfach 820, Zürich-Fraumünster.